

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 19 (1925)
Heft: 1

Rubrik: Aus Taubstummenanstalten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Taubstummenanstalten

Eine fröhliche Probefahrt.

Bettingen. Am 4. Dezember vormittags, in der großen Pause, ist Herr Dr. Strub, Redaktor der „National-Zeitung“, zu Papa (Anstaltsvater) gekommen. Er sagte ihm, ein neuer Autobus sei oben beim Milchhäuschen. Alle Leute von Bettingen sollten sich diesen Riesenwagen ansehen. Papa ging rasch hinauf. Dann rief er auch uns Kinder herbei. Auch die Dorfchüler rannten im Galopp die Straße herunter und mit ihnen kamen Herr Dr. Mühlthaler und Herr Schäublin. Bald war das halbe Dorf versammelt. Alle staunten das Riesenauto an. Es ist fast so lang wie ein Tramwagen und hat Platz für 40 Personen. Aber es ist doch gefällig und elegant gebaut. Der Chauffeur kann von seinem Führersitz aus beide Türen öffnen und schließen. Er muß nur einen Hebel bewegen, dann klappen die Türen zusammen oder auseinander wie unsere Zwischenwand in der Schule.

Viele Herren standen dabei: Der Geschäftsvertreter der Firma Saurer in Arbon, der Inspektor der Basler Straßen-Bahnen, der Straßen-Inspektor, ein Polizeioffizier und Herr Redaktor Dr. Strub. Der Geschäftsvertreter sagte nun, wir dürfen einsteigen. Auch die Dorfchule stieg ein. Ebenso Herr Dr. Mühlthaler, Herr Schäublin, Mama und Papa. Das Auto ist sehr geräumig. Auf den beiden Längsbänken und den hinteren Querbänken können 27 Leute sitzen. Dazu fügt der Omnibus noch 13 Stehplätze. Auch im breiten Gang haben noch 20 Personen Platz zum Stehen.

Überhaupt ist der Autobus inwendig eingerichtet wie ein Salon. Er hat große Fensterscheiben und alle Bänke sind gepolstert und mit Leder überzogen. Die Griffe und Stangen sind alle aus blankem Messing. Die ganze Innenausstattung ist sehr elegant. Der Motor ist auch sehr stark. In 9 1/2 Minuten war der Wagen von der Burgstraße zu uns herauf gekommen und mit uns Schülern fuhr er ohne Mühe bis zur Post. Dort versuchte er zu renken. Es ging ganz gut. Die Hinterräder können eben auch gelenkt werden. Vielleicht gibt es bald einen Autobus für Bettingen. Dann kann man auf Gummirädern in die Stadt fahren. „D'Schüler, s'Väbi und d'Fabrikler fahren Auti; das ist glatt.“

Am Autobus stand geschrieben: Bümpliz-Bern-Ostermundigen. Die Stadt Bern hat diesen Wagen gekauft für den Personenverkehr mit ihren Vororten Bümpliz und Ostermundigen. Ein Autobus kostet 45,000 Fr. Eine Tramverbindung kostet aber zehnmal mehr. Wir wollen hoffen, der Kanton Basel Stadt kaufe uns bald einen Autobus mit der Aufschrift: Bettingen-Basel. Dann heißt es bei uns endlich auch einmal: „Einstiegen! Nach Basel!“

Elsa Plüss,
Schülerin der Taubstummenanstalt Bettingen.

✉✉✉ Briefkasten ✉✉✉

P. U. in A. Vielen Dank für die willkommene Sendung.

R. B. in G. Ihr freundliches Brieflein war uns eine Erquickung. — Derselbe Birkus war auch hier. — Das Blatt ist am Anfang des letzten Jahres von B. R. in G. zurückgekommen; wir müssen daher annehmen, sie wolle es nicht mehr. — Gesegnetes Neujahr!

✉✉✉ Anzeigen ✉✉✉

Monatsvortrag
für die Taubstummen von Bern und Umgebung
im Taubstummenlokal „Zähringerhof“ Gesellschaftsstr. 20
Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 2 Uhr
von Eugen Sutermeister
über den ersten bernischen Taubstummenprediger
Bendicht Bossard.

Wer
kann uns den Jahrgang 1911 geben? E. S.

Zu verkaufen
„Organ der Taubstummen- und Blindenanstalten“,
1.—47. Jahrgang, 1855—1901, gebunden in
39 soliden Halbleinwandbänden. 100 Fr.
Dasselbe, 1865—1899, gebunden in 9 soliden
Halbleinwandbänden. 50 Fr.
Angebote nimmt entgegen: E. Sutermeister, Bern

Die Nachnahme kommt in den ersten Tagen des Februar.